Editorial

Autor(en): **Surber, Peter / Riedener, Corinne**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **20 (2013)**

Heft 229

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grenzen zu…! In gut zwei Monaten stimmen wir über die schamlose Masseneinwanderungsinitiative von Rechts ab, es wird uns jetzt schon halb schlecht. Gitter zu…! Fussballfans werden mehr und mehr kriminalisiert, das Stadion wird zum Käfig umfunktioniert. Türe zu…! Der Sparwahnsinn des Kantons St.Gallen bedroht neben zahlreichen sozialen und kulturellen Errungenschaften jetzt auch den gestalterischen Vorkurs. Drei Beispiele, man könnte weiter lamentieren, vielerorts wird ausgegrenzt, abgeklemmt, eingesperrt, verhindert verboten verriegelt vernagelt.

Dieses Heft macht eine Gegenbewegung: Türen auf. In vierundzwanzig Beiträgen, wie es sich für einen ordentlichen Advent gehört – Advent: Das ist bekanntlich schon vom Wort her die Zeit, wo etwas in der Luft liegt, etwas ankommt oder sich ankündigt. Saiten hat herumgefragt bei Autorinnen, Fotografinnen, Künstlerinnen, hat um Texte und Bilder, um Utopien oder Fantasien gebeten, in denen in irgendeiner Form eine Tür aufgehen könnte. Wir haben, finden wir, eine reiche Bescherung gekriegt und geben sie hier entsprechend freudig weiter, auf 24 Seiten und mit einem herzlichen Dank an alle Beiträgerinnen.

Falls Sie in diesem Heft alle diese 24 «Türen» anstandslos öffnen können, zahlen Sie Jahres- oder Gönnerbeitrag, sind Saiten-Mitglied und bekommen unser Magazin zu sich nach Hause. Falls Sie einzelne Seiten schummrig und unleserlich finden, dann haben sie ein Exemplar unserer Gratisauflage in den Händen. Die ist uns auch lieb und teuer, aber mit den Schummerseiten erinnern wir daran, dass sich Saiten finanzieren muss. Das Magazin ist einerseits von Inseraten, anderseits und wesentlich aber von Ihnen, den Mitgliedern, getragen. Unabhängiger, nicht subventionierter Journalismus hat seinen Preis – es freut uns, wenn Sie Saiten weiterhin oder neu die Stange halten.

In diesem Sinn: Auf einen herzöffnenden und kopflüftenden Dezember. Und auf ein vielsaitiges neues Jahr.

Peter Surber, Corinne Riedener

PS. Saiten gibt es auch im Netz. Auf saiten.ch finden Sie tagesaktuelle Berichte und Kommentare zu Kultur, Politik und Sport. Jeweils freitags fasst unsere «Wochenschau» das wichtigste zusammen. Man kann sie (kostenlos) abonnieren: saiten.ch/wochenschau.